

**Presseinformation
Frankfurt am Main, 16. Juli 2024**

KulturRegion FrankfurtRheinMain nimmt teil an Europa-Projekt OpenRegioCulture - Barrierearme Zugänge zu Kultur Ausgangspunkt in Rhein-Main sind Maßnahmenvorschläge für Barrierefreiheit des Kulturentwicklungsplans der Stadt Wiesbaden

Die KulturRegion FrankfurtRheinMain nimmt am Europa-Projekt „OpenRegioCulture – Barrierefreie Zugänge zu Kultur“ teil. Das auf vier Jahre angelegte Vorhaben wird aus dem Interreg-Programm der Europäischen Union gefördert. Ziel ist es, die Zugänge zu Kultur für Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen zu verbessern. Im Zentrum steht dabei der europäische Erfahrungsaustausch über die Durchführung von barrierearmen Kulturveranstaltungen. Gemeinsam mit zehn europäischen Kooperationspartnern aus neun Ländern werden praktische Leitlinien erarbeitet, um zum Nachmachen zu motivieren. In das Projekt werden Institutionen, Kulturschaffende und Initiativen aus den Bereichen Inklusion und Kultur sowie Besucher*innen von Kulturveranstaltungen einbezogen. Regionaler Ausgangspunkt in der Metropolregion FrankfurtRheinMain sind die im Kulturentwicklungsplan (KEP) der Landeshauptstadt Wiesbaden dokumentierten Orientierungsrahmen für Barrierefreiheit.

Mit dabei als Kooperationspartner sind neben der KulturRegion FrankfurtRheinMain die **Region Kleinpolen** (Małopolska Region) und das **Kleinpolnische Kulturinstitut in Krakau** (Polen) als Hauptprojektträger sowie der **Kreis Maramures** (Maramureş County) (Rumänien), der **Kreis Hajdú-Bihar** (Hajdú-Bihar County) (Ungarn), die **Region Sterea Ellada** (Central Greece Region) (Griechenland), die **Region Korsika** (Frankreich), die **Region Zuid-Limburg** (Niederlande), die **Planungsregion Riga** (Riga Planning Region) (Lettland) und das **KMOP Policy Center** (Belgien).

Am 12. und 13. Juni 2024 fand das offizielle Auftakttreffen in Krakau (PL) statt. Die europäischen Projektpartner kamen erstmals zusammen, um die bewährten Praktiken der Region Kleinpolen im Kontext barrierearmer Zugänge zu Kultur gemeinsam zu untersuchen, Praktiken aus ihren Heimatregionen auszutauschen und Ideen mit nach Hause zu nehmen. Im Rahmen von zwei Studienbesuchen konnten die Gäste verschiedene erfolgreich etablierte Verfahren in der gastgebenden Region kennenlernen und evaluieren.

Dr. Jennifer John, Geschäftsführerin der KulturRegion, war Teil der Delegation aus Rhein-Main in Krakau und resümiert: "Teilhabe an Kultur ist elementar für unser

Gemeinwohl. Es gilt, allen Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Ich freue mich daher sehr, dass die KulturRegion FrankfurtRheinMain durch das Projekt einen inklusiven Öffnungsprozess von Kultur für Menschen mit Behinderung in der Region durch gemeinsames Nachdenken, Austausch auf regionaler wie europäischer Ebene und Vernetzung von Stakeholdern voranbringen wird."

Jörg-Uwe Funk, Kulturamtsleiter der Landeshauptstadt Wiesbaden erläutert: "Barrierefreiheit ist ein wichtiges Anliegen der Landeshauptstadt Wiesbaden. Für den Kultursektor haben wir daher entsprechende Ziele und Maßnahmen zur kulturellen Teilhabe im Kulturentwicklungsplan festgehalten. Für die Weiterentwicklung und Anpassung dieser Maßnahmen, die wir jetzt nach ihrer Festlegung vor vier Jahren überprüfen werden, wird dieses Projekt hilfreiche Impulse liefern." Wiesbaden ist Kooperationspartner der Kultur-Region im EU-Projekt.

Zum Austausch finden pro Jahr zwei europäische Treffen im Kreis der Kooperationspartner statt, jeweils mit praktischen Einblicken beim gastgebenden Partner. Recherchen, Berichte und Befragungen zur regionalen Nutzung von Kulturangeboten tragen zur Reflexion und Verbesserung der regionalen Praxis bei. Bis März 2028 werden Ergebnisse und bewährte Praktiken zusammengetragen und gemeinsam eine praktische Leitlinie entwickelt. Diese soll kommunale und zivile Akteur*innen dazu motivieren und ermächtigen, barrierearme Zugänglichkeit erfolgreich auszubauen und umzusetzen.

Die KulturRegion recherchiert in den kommenden Monaten bewährte Praktiken barrierearmer Zugänge zu Kultur in der Metropolregion FrankfurtRheinMain und sondiert relevante regionaler Akteur*innen. Zum Anstoßen eines Wissenstransfers in der Rhein-Main-Region lädt die KulturRegion zu einem regionalen Arbeitskreis „Barrierearme Zugänge zu Kultur“ ein, der sich am 19. September 2024 erstmals trifft. Eingeladen sind alle Kunstsparten und zahlreiche Institutionen aus Kultur, kommunaler Verwaltung und Zivilgesellschaft.

„OpenRegioCulture“ wird aus dem Interreg-Programm der Europäischen Union gefördert:



Pressekontakt:

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main, www.krfrm.de

Julia Wittwer, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 2577-1780, presse@krfrm.de

Meike Fechner, Sara Gröning, Projektleitung „OpenRegioCulture“
Tel.: 069 2577-1763, barrierefrei@krfrm.de

Sina Hottenbacher
Öffentlichkeitsarbeit und Regionalkultur, Kulturamt Wiesbaden
Schillerplatz 1 – 2, 65185 Wiesbaden
Tel. 0611 – 314719, sina.hottenbacher@wiesbaden.de